Ein Synonym für Schwangerschaft in der Antike

Hannelore Winkler

Βαθύκολπος

Ein Synonym für Schwangerschaft in der Antike

Philologie -- Archäologie – Religion

Zur Wahrheit gelangen nur die Menschen,
die die Vorstellung von Gott durch Gott gewinnen,
die Vorstellung von Licht, durch das Licht.
PHILO v. ALEXANDRIEN (ca. 15 v.Chr. -- 50 n.Chr.)

Gewidmet
Meiner Schwester
CHRISTA HÜCKSTÄDT, Insel Föhr

Titelbild: Nymphe Torlonia 197, Foto: D-DAI-Neg.Rom 34.2060

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH 99734, Nordhausen 2013
ISBN 978-3-88309-861-6

Vorwort

Fragt man nach den tatsächlichen Lebensverhältnissen in früheren Jahrhunderten, so ist man auf schriftliche Dokumente angewiesen. Mehrere Gatttungen stehen zur Verfügung: Historische Bücher, Literatur, Berichte, die die Meinungen früherer Autoren wiederholen, gemeißelte Urkunden an Bauwerken und das Bodenarchiv mit Gebäudegrundrissen und Relikten. Von Ereignissen sind diese oder jene Überlieferungen erhalten geblieben, während andere, und vielleicht die wichtigsten, abhanden gekommen sind. Gelegenheitsfunde und selektierte Grabungen geben nur einen groben Einblick in die Lebenswelt vergangener Zeitabschnitte. Aufgezeichnet wurde nur das, was urkundlich notwendig war und was für die Gedächtnisgeschichte erwähneswert war. Gar manche politische Leistung wurde von den beauftragten Schreibern beschönigt, so daß man nicht immer sicher ist, ob es sich um Fakten handelt, auf die man sich stützt. Die Aufgabe der Geisteswissenschaft ist es, sich mit überzeitlich gültigen Wahrheiten zu befassen. So werden zur historischen Forschung oft die Ergebnisse archäologischer Grabungen hinzugezogen und mit den Daten der Religionswissenschaft, der Sprach- und der Genforschung verglichen, wenn es um die Frage der Ausbreitung der Menschheit geht. Hinsichtlich der Interpretation von historischen Phänomenen müssen wir uns darum bemühen, möglichst viele Beweise für unsere Thesen anzuführen, um unsere Überlegungen zur Entwicklungs-, Siedlungs-, Wirkungs-, Sozial- und Religionsgeschichte einer Stadt oder Kultur, unter allen möglichen Gesichtspunkten, zu stützen. Genaugenommen haben wir bislang in der Geschichtsdarstellung nichts anderes als ein "fable convenue" vorgetragen. Kurz, alles was da ist, wird durchforscht, damit dadurch ein genaueres Bild von der Vergangenheit gewonnen werden kann.

Zum Thema "Die Frau als Lebenspenderin" ist nicht nur die literarische Textkultur der Antike zu betrachten. Sondern es sind auch die viel älteren Kunstobjekte zu schwangeren Frauen aus der letzten Eiszeit in Europa mit einzubeziehen. Zu unterrsuchen gilt, weshalb diese besondere Befähigung der Frau künstlerisch zur Darstellung kam. Und zu welchem Zweck gebärfähige Frauen real gestaltet wurden. Immerhin tragen Frauen zeitübergreifend eine hohe Verantwortung für den Fortbestand der Polis in allen Kulturen. Sie sind sowohl für die Sozialgeschichte, als auch für die fortschreitende Kulturentwicklung von großer Bedeutung. Umso größere Fähigkeiten sich eine Frau aneignen konnte, umso größer waren die Überlebenschancen für Stammesgemeinschaften.

Für das Recht zur Abbildung danke ich dem Museum in Dresden, Skulpturensammlung im Albertinum; dem Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Tübingen; dem DAI in Rom (Fotoabteilung) und den Verlagen und Autoren, die mir das Publikationsrecht erteilten.

Dr. HANNELORE WINKLER M.A. Freiburg, November 2013

Inhalt

Seite

Vorwort 5

Inhalt 7

Abbildungsverzeichnis 9

Zeittafel 10

Abkürzungsverzeichnis 13

Einleitung 21

I. PHILOLOGIE Forschungsgeschichte βαθύκολπος

Archäologie 23
Philologie 24
Wortbedeutung βαθύκολπος 26
Chronologische griechische Literatur 750 v.Chr. bis 450 n.Chr. 28

Tabelle I: Personen mit βαθύκολπος 29

Genealogie zu βαθύκολπος 30
Entwicklungsstadien der Erde und der Menschen 30

Tabelle II: Stammtafel zu βαθύκολπος 33

II. ARCHÄOLOGIE

Βαθύκολπος, Griechisch-Römische Kunst 500 v.Chr. – 300 n.Chr. 35
Kleinkunst Paläolithikum 33.000 – 18.000 v.Chr. 41
Kleinkunst Neolithikum 7. Jt. – 2. Jt. v.Chr. 48

III. KULTURENTWICKLUNG ausgehend vom Nahen Osten 9. Jt. v.Chr.

Landwirtschaft 55
Keramik 62
Mesopotamien 62
Adamiten 62
Griechenland 63
Städtebau in Griechenland Kulturstufe II *Theben* 65
Kadmos 65
Thrakien Kult 70
Orpheus 70
Stadtentwicklung *Eleusis* 76
Orpheus 76
Mysterieneinweihung 79
Erläuterung 80
Gesellschaft 84

Seite

IV. GEISTESWISSENSCHAFT Religion 87

Adamiten Kulturstufe I 89
Noachiden Kulturstufe II 91
Israeliten Kulturstufe III 93

Ham Genealogie 95

Tabelle III: Genealogie Hauptstammlinie Adamiten-Sethiten 96

V. KATALOG

Inhalt 101

Texte zu βαθύκολπος 102

Quellenverzeichnis 127

Bibliographie 132

Anmerkungen 139

Abb. 1 Artemis Dresden, Albertinum Hm 179 — Foto:147 Staatl. Kunstslg. Dresden

Abb. 2 Artemis Dresden, Albertinum Hm 180 — Foto:1019 Staatl. Kunstslg. Dresden

Abb. 3 Portraitstatue Paris, Louvre MA 366 — Repro: LIMC II,1 (1984) Taf. 29 (255)

Abb. 4 Figurine Hohle Fels — Repro: Katalog Eiszeit (2009) 270 Abb. 322
Foto: H. Jensen, Universität Tübingen

Abb. 5 Figurine Willendorf — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 134 Abb. 128

Abb. 6 Figurine Dolni Vestonice — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 138 Abb. 131

Abb. 7 Figurine Savignano — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 109 Abb. 97

Abb. 8 Figurine Moravani-Podivice — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 153 Abb. 161

Abb. 9 Figurine Abri Laussel — Repro: Katalog Eiszeit (2009) 276 Abb. 330
Foto: L. Gaithier, Mairie de Bordeaux

Abb. 10 Figurine Kostienki — Repro: Katalog Eiszeit (2009) 97 Abb. 105
Foto: Akademie der Wissenschaft St. Petersburg

Abb. 11 Figurine Sireul — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 55 Abb. 39

Abb. 12 Figurine Lespugue — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 35 Abb. 19

Abb. 13 Figurine Monpazier — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 75 Abb. 61

Abb. 14 Figurine Grimaldi — Repro: DELPORTE, L'Image (1993) 104 Abb. 92

Abb. 15 Figurine Tell es-Sawwan, Bagdad, Iraq Museum
Repro: MELLINK–FILIP, PropKg 13 (1974) 158 Abb. 52

Abb. 16 Figurine Çatal Hüyük VI A 61, Ankara, Arkeoloji Müzesi
Repro: MELLINK–FILIP, PropKg 13 (1974) 133 Abb. 8b

Abb. 17 Figurine Çatal Hüyük II, Ankara, Arkeoloji Müzesi
Repro: MELLINK–FILIP, PropKg 13 (1974) 133 Abb. 8a

Abb. 18 Figurine Çatal Hüyük A II 1, Ankara, Arkeoloji Müzesi
Repro: MELLINK–FILIP, PropKg 13 (1974) 131 Abb. 1

Abb. 19 Karte Figurinen-Verbreitung — Repro: Katalog Eiszeit (2009) 272 Abb. 324
Foto: ALM Konstanz, Grafik - Art Direktion & Design

Abb. 20 Karte Landwirtschaft — Repro: CEA (1980) 108 Abb. 15.5

Abb. 21 Karte Keramikfunde — Repro: BREUNIG, ^{14}C-Chronologie (1987) 51 Abb. 12

Abb. 22 Karte Ausbreitung Landwirtschaft — Repro: Museion 2000, 3/1996, 44 Abb. 2
nach AMMERMANN–CAVALLI-SFORZA, Genetics of Populations (1984) 98 Abb. 6.7

Abb. 23 Genetische Karte Europas
HLA-B 8 und HLA-Bw 15 — Repro: Museion 2000, 3/1996, 45 Abb. 3
nach AMMERMANN–CAVALLI-SFORZA,
Genetics of Populations in Europe (1984) 99 Abb. 6.8

Kulturepochen Europa

Q u a r t ä r Zeitalter		vor 2,6 Millionen Jahren bis heute
∝**Beginn** Pleistozän Erdzeitalter		vor 1,8 Mill. J.
Eem-Warmzeit		126.000–113.000 v.Chr.
Neandertaler Gattung		100.000–50.000 v.Chr.
Weichsel-Würm-Eiszeit		70.000–60.000 v.Chr.
Warmphase		51.000–48.000 v.Chr.
Ende Warmphase		44.000 v.Chr.
Dryas I - Eiszeit		42.000–12.000 v.Chr.
Mittel-Paläolithikum	– Châtelperrionien	38.000–34.000 v.Chr.
Jung-Paläolithikum		30.000–12.700 v.Chr.
Mittleres Jung-Paläolithikum		32.000–22.000 v.Chr.
“	– Aurignacien	40.000–28.000 v.Chr.
“	– Gravettien	28.000–22.000 v.Chr.
“	– Solutréen	22.000–18.000 v.Chr.
Dryas II größte Kälte		21.000–18.000 v.Chr.
Mittleres Jung-Paläolithikum		
“	– Magdalénien	18.000–12.000 v.Chr.
“	Früh-Magdalénien	17.000–16.000 v.Chr.
“	Mittel-Magdalénien	16.000–14.000 v.Chr.
“	Spät-Magdalénien	14.000–12.000 v.Chr.
Spät-Paläolothikum		12.500–9.600 v.Chr.
Epipaläolithikum		12.000–10.000 v.Chr.
“	– Azilien	10.300–7.600 v.Chr.
Dryas III Kältephase		12.300–10.900 v.Chr.
Jüngere Dryas Kältephase		10.700–9.700 v.Chr.
Ende Pleistozän Erdzeitalter		9.700 v.Chr.
∝**Beginn** Holozän Erdzeitalter		9.700 v.Chr.
Mesolithikum		12.700–9600 v.Chr.
Frühmesolithikum		10.000–8000 v.Chr.
Mittelmesolithikum		8000–7000 v.Chr.
Spätmesolithikum		7000–6500 v.Chr.
Endmesolithikum		5200 v.Chr.
Neolithikum		ab 6800 v.Chr.
Protoneolithikum A		6800–6100 v.Chr.
Protoneolithikum B		6100–5200 v.Chr.
Protoneolithikum C		5200–4900 v.Chr.
Mittelneolithikum		4900–4100 v.Chr.
Spätneolithikum		4100–3500 v.Chr.
Endneolithikum		2487 v.Chr. (>WINKLER, Sündfluttermin)

Kulturnachweise

Griechenland, Siedlungsspuren

Franchthi-Höhle (O-Peloponnes) Jungpaläolithikum–Endneolithikum		
Franchthi-Höhle Spätpaläolithische Schichten	ca. 10.500	v.Chr.
Agrissa Magula (Thessalien) präkeramische Siedlungen	6300–5900	v.Chr.
Sesklo (Thessalien) präkeramisches Neolithikum	5900–5500	v.Chr.
Nea Nikomedeia (Makedonien) Frühneolithikum	6100–5200	v.Chr.
Dikili Tashi (Thrakien) Mittelneolithikum um	4900–4100	v.Chr.
Sitagroi (Thrakien) Mittelneolithikum um	4800–4300	v.Chr.

Donauzivilisation, Siedlungsspuren

Lepenski Vir, serbisch-rumänische Grenze	9300–7200	v.Chr.
Karanovo-Kultur, Bulgarien	6200–5800	v.Chr.
Starčevo-Kultur, Serbien	vor 6000	v.Chr.
Starčevo-Criş-Kultur, Transilvanien	ca. 6000	v.Chr.
Hamangia-Kultur, Bulgarien am Schw. Meer	ab 5500	v.Chr.
Vinča-Kultur, Rumänien	5500–4100	v.Chr.
Chvalynsk-Kultur, Russland mittlere Wolga	5000–4500	v.Chr.
Cucuteni-Kultur, Ukraine	4500–3800	v.Chr.
Varna-Kultur, Schwarzes Meer N-Ufer	5000–4400	v.Chr.
Suvoro-Kultur, Moldavien	4500–4100	v.Chr.
Ezero-Kultur, Bulgarien	3300–2700	v.Chr.

(HAARMANN, 2003. 2011)

Kleinasien, Siedlungsspuren

Göbekli Tepe, O-Türkei	10. Jt.	v.Chr.
Çatal Hüyük I, Anatolien	7200–5500	v.Chr.
Çatal Hüyük II, Anatolien	5400–5000	v.Chr.

Naher Osten

En-Natouf-Kultur, Jericho, Libanon	8600–6200	v.Chr.
Hassuna-Kultur, N-Mesopotamien	6000–5000	v.Chr.
Samarra-Kultur, N-Mesopotamien	6000–5500	v.Chr.
Halaf-Kultur, Mesopotamien	5500–4000	v.Chr.
al-Ubaid-Kultur, S-Mesopotamien	5500–4000	v.Chr.
Sumer	3000–1500	v.Chr.
Babylonien	1800–1600	v.Chr.
Hethiter, Kleinasien	1600–1200	v.Chr.
Armenier	1200–1000	v.Chr.
Israelisches Königreich	1000–800	v.Chr.
Judäa–Israel	1000 v.Chr.–70 n.Chr.	
Assyrer	950–600	v.Chr.
Perser	600–320	v.Chr.
Römer	163 v.Chr.–476 n.Chr.	

Ägypten

Vordynastische Zeit		3100–2862	v.Chr.	
Archaische Zeit		3000–2650	v.Chr.	
Altes Reich	AR	2640–2134	v.Chr.	
Erste Zwischenzeit		2134–1991	v.Chr.	
Mittleres Reich	MR	1991–1650	v.Chr.	
Zweite Zwischenzeit		1650–1551	v.Chr.	
Neues Reich	NR	1551–1080	v.Chr.	
Dritte Zwischenzeit		1080–712	v.Chr.	
Spätzeit		712–332	v.Chr.	
Ptolemäerzeit		332–30	v.Chr.	
Römerzeit		30 v.Chr.–395	n.Chr.	(WINKLER, 2009)

Griechenland

Kykladen-Kultur		5. bis 4. Jt.	v.Chr.	
Grotta-Pelos-Kultur		3200–2700	v.Chr.	
Keros-Kultur		2700–2200	v.Chr.	
Phylakopi-Kultur, Insel Melos		2400–2000	v.Chr.	(HAARMANN, 2011)
∝Minoer auf Kreta		3000–1600	v.Chr.	
Santorin Vulkanausbruch		1645	v.Chr.	
Frühminoisch	FM	2800–2000	v.Chr.	
Mittelminoisch	MM	2000–1600	v.Chr.	
	MM II	1750–1700	v.Chr.	
	MM III A	1700–1650	v.Chr.	
	MM III B	1650–1550	v.Chr.	
Spätminoisch	SM	1600–1400	v.Chr.	
Frühhelladisch	FH	2600–1900	v.Chr.	
Mittelhelladisch	MH	1900–1600	v.Chr.	
Späthelladisch	SH	1600–1500	v.Chr.	
∝Mykener		1600–1150	v.Chr.	
Seevölker Kriege		um 1160	v.Chr.	
Geometrisch		1100–700	v.Chr.	
Archaik		700–490	v.Chr.	
Klassische Antike		490–320	v.Chr.	
Hellenismus		320–27	v.Chr.	
Kelten vor Delphi		279	v.Chr.	
Römische Kaiserzeit		27 v.Chr.–476	n.Chr.	
Christlicher Einfluß		389	n.Chr.	

Italien

Etrusker		8. Jh. v.Chr.		
Römisches Reich		654 v.Chr.–476	n.Chr.	
Christlicher Einfluß		389	n.Chr.	

Abb. Abbildung
Anf. Anfang
Anm. Anmerkung
Anm. d. Verf. Anmerkung der Verfasserin
AT Altes Testament
att. attisch
Bd. Band
Beih. Beiheft
bearb. bearbeitet
bes. besonders
bzw. beziehungsweise
ca. cirka
d.h. das heißt
Dat. Datierung
ders. derselbe
Diss. Dissertation
Dm Durchmesser
Dyn. Dynastie
ebd. ebenda
ebs. ebenso
ed. ediert
Ed. Edition
f. folgende
ff. folgende
fr. Fragment literarisch
Frgt. Fragment künstlerisch
geb. geboren
Gen. Generation
Gen Genesis
H Höhe
ham. hamitisch
Hrsg. Herausgeber
hrsg. herausgegeben
Inv. Inventar
japh. japhitisch
Jh. Jahrhundert
Jt./Jts. Jahrtausend
KL Katalog Literatur
m.E. meines Erachtens
m.M. meiner Meinung
m.W. meines Wissens
Mus. Museum
N Nord
NO nordost
NW nordwest
nördl. nördlich
n.Adam nach Adam
n.d.F. nach der Flut
nGen. neue Generation
n.n. noch nicht erschienen
Nr. Nummer
NT Neues Testament
Ital. italienisch
O Ost
od. oder
OF Orphisches Fragment
Ps Psalm
ps. Pseudo
Repr. Reprint
S Süd
SW südwest
südl. südlich
S.d. Sohn des
s. siehe
s.o. siehe oben
s.u. siehe unten
s.v. siehe von
sem. semitisch
Slg. Sammlung
sog. sogenannt
Suppl. Supplement
T.d. Tochter des
Tab. Tabelle
Tf. Tafel
u.a. unter anderen
u.a.m. und andere mehr
v. Vers
v.Chr. vor Christus
n.Chr. nach Christus
Vorw. Vorwort
W West
westl. westlich
Z Zeile
zw. zwischen
z.Z. zur Zeit

Abkürzungen Zeitschriften, Reihen, Lexika

AA	Archäologischer Anzeiger (Berlin)
ADelt	᾽Αχαιολογικὸν Δελτίον
AEM	Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Österreich-Ungarn (Wien)
Das Altertum	Das Altertum. Akademie Verlag Berlin
Antiquity	Antiquity. A Quaterly Review of Archaeology
AntSt	Anatolien Studies
ArchHom	Archaeologia Homerica
Arethusa	Arethusa monographs, State University of New York (Baltimore)
ASEs	Asian journal of endoscopic surgery (Oxford)
ASJ	Acta Sumerologica Japan (Hiroshima)
BABesch	Bulletin antieke beschaving. Annual Papers on Classical Archeology
BeitrESkAr	Beiträge zur Erschließung hellenistischer und kaiserzeitlicher Skulptur und Architektur (Mainz)
BICS	Bulletin: Institute of Classical Studies, University of London
BMonMusPont	Bolletino. Monumenti, musei e gallerie Pontificie
BSA	The Annual of the British School at Athens (London)
Documenta Praehistorica	Department of Archaeology, Faculty of Arts, University of Ljubljana
FGrHist	Die Fragmente der griechischen Historiker, F. Jacoby I–III (1923–58)
Fond.Hardt	Fondation Hardt pour l'Étude de l'antiquité classique (Bern)
Gnomon	Gnomon. Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft (München)
Hermes	Hermes (Wiesbaden)
Hesperia	Hesperia. Journal of the American School of Classical Studies at Athens
JHS	Journal of Hellenic Studies
JNES	Journal of the American Near Eastern Society
Kadmos	Zeitschrift für vor- und frühgriech. Epigraphik (Berlin)
LAW	Lexikon der Alten Welt (1995)
LIMC	Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae
MAR	Monumenta Artis Romanae
Min	Minos. Revista de filologia Egea - Salamanca
Orientalia	Pontificium Institutum Biblicum. Nova Series (Rom)
Phoenix	Phoenix: bulletin uitg. door het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux (Leiden)
PZ	Prähistorische Zeitschrift
RE	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. N. bearb. (Stuttgart 1903–1965)
Rheinische Ausgrabungen	hrsg. vom Landschaftsverband Rheinland. Rheinisches Landesmuseum Bonn
RM	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
Rock Art Research	Utah Rock Art Research Association

Sather Classical Lectures Berkeley, Calif. [u.a.]: Univ. of California Press
SMEA Studi Micenei ed Egeo Anatolici. Centro di Studi Micenei, Università di Roma
StTroica Studia Troica (Mainz)
Tal Talanta. Proceedings of the Dutch Archeological and Historical Society Groningen (Leiden)
Thetis Mannheimer Beiträge zur Klassischen Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns (Wiesbaden)
Thessalika Archaiologikon periodikon demosieuma epistemoonkon organon tés Philarchaiu Hefaireias Bolu
WorldA World Archaeology
WSt Wiener Studien

Abkürzungen nach den Richtlinien des Deutschen Archäologischen Instituts
und nach dem Verzeichnis für Zeitschriften, Standardwerke und Antike Autoren im Lexikon der Alten Welt (LAW)

Sonstige Abkürzungen häufig zitierte Werke

BC (bevore Christus)
BP (bevore present, Jahre vor heute)
Die Zeitangabe BP bezieht sich aufgrund einer internationalen Konvention auf das Jahr 1950, um die Vergleichbarkeit solcher Daten zu gewährleisten.

CEA Cambridge Encyclopedia of Archeology
ANDREW SHERRATT (Hrsg.), Die Cambridge Enzyklopädie der Archäologie. Übers. aus dem Englischen von Cluas Bruder, Dr. Eva und Dr. Arne Eggebrecht, Dr. Joachim Rehork, Dr. Gerhard Steinborn, Dr. Markus Würmli (München 1980)

PropKg Propyläen Kunstgeschichte
MACHTELD J. MELLINK–JAN FILIP, Frühe Stufen der Kunst, PropKg 13 (Berlin 1974)

WdA Weltatlas der Archäologie
CHRIS SCARRE (Hrsg.), Weltatlas der Archäologie. Übers. aus dem Englischen Susanne Lücke. Sonderausgabe (München 1990)

Abkürzungen Autoren

AMMERMANN–CAVALLI-SFORZA, Genetics of Populations in Europe
ALBERT J. AMMERMANN–LUIGI LUCA CAVALLI-SFORZA, The Neolithic Transition and the Genetics of Populations in Europe (Princeton 1984)

ASSMANN, Moses — JAN ASSMANN, Moses der Ägypter Entzifferung einer Gedächtnisspur (München 1998)

ASTOUR — MICHAEL ASTOUR, Hellenosemitica (Leiden 1965)

BEAZLEY, ARV^{II} — JOHN. D. BEAZLEY, Attic Red-figure Vase-Painters (Oxford ^{2}1963)

BEAZLEY, Att. V. — JOHN. D. BEAZLEY, Attische Vasenmaler des rotfigurigen Stils (Tübingen 1925)

BERGER, Buch der Jubiläen
KLAUS BERGER, Das Buch der Jubiläen (Gütersloh 1999)

BILLIGMEIER, Kadmos
JON-CHRISTIAN BILLIGMEIER, Kadmos and the Possibility of a Semitic Presence in Helladic Greece. Diss. Santa Barbara (Ann Arbor 1976)

BÖHME, Orpheus — ROBERT BÖHME, Orpheus, Der Sänger und seine Zeit (Bern, München 1970)

BREMMER, Orpheus
JAN BREMMER, Orpheus: From Guru to Gay in: PH. BORGEAUD (Hrsg.), Orphisme et Orphée en l'honneur de Jean Rudhardt (Genf 1991)

BREUNIG, ^{14}C-Chronologie
PETER BREUNIG, ^{14}C-Chronologie des vorderasiatischen, südost- und mitteleuropäischen Neolithikums. Diss. Köln 1982 (Köln 1987)

CALASSO, Kadmos und Harmonia
ROBERTO CALASSO, Die Hochzeit von Kadmos und Harmonia. Übers. aus dem Italienischen von Moshe Kahn (Frankfurt am Main 1990)

CAVALLI-SFORZA, Verschieden
LUIGI LUCA CAVALLI-SFORZA und FRANCESCO CAVALLI-SFORZA, Verschieden und doch gleich. Ein Genetiker entzieht dem Rassismus die Grundlage. Übers. aus dem Italienischen von Sylvia Höfer (München 1994)

CAVALLI-SFORZA–MENOZZI–PIAZZA, History of Human Genes
LUIGI LUCA CAVALLI-SFORZA–PAOLO MENOZZI–ALBERTO PIAZZA, The History and Geography of Human Genes (Princeton 1994)

DELPORTE, L'Image de la femme (1993)
HENRI DELPORTE, L'Image de la femme dans l'Art Préhistorique. Éditeur Picard (Ed.). Nouvelle édition augmentée (Paris 1993)

DICKINSON, Aegean Bronze Age
OLIVER DICKINSON, The Aegean Bronze Age (Cambridge 1994)

EDWARDS, Kadmos RUTH. B. EDWARDS, Kadmos the Phoenician (Amsterdam 1979)

EHMER, Göttin Erde
MANFRED KURT EHMER, Göttin Erde. Kult und Mythos der Mutter Erde (Berlin 1994)

EISZEIT KUNST UND KULTUR (2009)
Begleitband zur Großen Landesausstellung Eiszeit Kunst und KulturIm Kunstgebäude Stuttgart. 18. September 2009 bis 10. Januar 2010. Hrsg. vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und der Abteilung Ältere Urgeschichte und Quartärökologie der Eberhard Karls Universität Tübingen (Ostfildern 2009)

EKSCHMITT, Schriftfunde
WERNER EKSCHMITT, Ugarit – Qumram – Nag Hammadi. Die großen Schriftfunde zur Bibel (Mainz 1993)

FRAZER, Apollodoros
SIR JAMES GEORGE FRAZER, Apollodorus, The Library I (London Repr. 1967)

GRAF, Eleusis FRITZ GRAF, Eleusis und die orphische Dichtung Athens in vorhellenistischer Zeit. RGVV 23 (Berlin 1974)

HAARMANN, Die Madonna und ihre griechischen Töchter
HARALD HAARMANN, Die Madonna und ihre griechischen Töchter. Rekonstruktion einer kulturhistorischen Genealogie (Hildesheim 1996)

HAARMANN, Geschichte der Sintflut (2003)
HARALD HAARMANN, Geschichte der Sintflut. Auf den Spuren der frühen Zivilisationen (München 2003)

HAARMANN, Donauschrift (2010)
HARALD HAARMANN, Einführung in die Donauschrift (Hamburg 2010)

HAARMANN, Rätsel Donauzivilisation (2011)
HARALD HAARMANN, Das Rätsel der Donauzivilisation. Die Entdekkung der ältesten Hochkultur Europas (München 2011)

HERODOT HERODOT Historien, Deutsche Gesamtausgabe, übers. von A. Horneffer, neu hrsg. und erläutert von H. W. Haussig, mit einer Einleitung von W. F. Otto (Stuttgart 1971)

JELÍNEK, Bilderlexikon (1972)
JAN JELÍNEK, Das grosse Bilderlexikon des Menschen in der Vorzeit (Gütersloh 1972)

KAYSER, Das sprachliche Kunstwerk
WOLFGANG KAYSER, Das sprachliche Kunstwerk. Eine Einführung in die Literaturwissenschaft (Tübingen [20]1992)

KERN, Orphicorum fragmenta
OTTO KERN, Orphicorum fragmenta. Collegit Otto Kern (Dublin Zürich 1922, Repr. 1972)

KLOTZ, Die Entdeckung von Çatal Höyük
HEINRICH KLOTZ, Die Entdeckung von Çatal Höyük. Der archäologische Jahrhundertfund. Mit zahlreichen Computeranimationen (München 1997)

KORFMANN, StTroica 2
MANFRED KORFMANN, Studia Troica 2 (Mainz 1992)

LOCHNER-HÜTTENBACH, Pelasger
FRITZ LOCHNER-HÜTTENBACH, Die Pelasger (Wien 1960)

LORBER, HhG
JAKOB LORBER, Die Haushaltung Gottes. Durch das Innere Wort erhalten und niedergeschrieben von Jakob Lorber. Bd. I–III (Bietigheim Bissingen [5]1981)

LORBER, GrEvJoh
JAKOB LORBER, Das große Evangelium des Johannes. Vom Vater des Lichts kundgegeben durch Jakob Lorber. Bd. I–X (Bietigheim Bissingen [7]1986)

MELLAART, Çatal Hüyük
JAMES MELLAART, Çatal Hüyük – Stadt aus der Steinzeit (Bergisch Gladbach 1967)

MELLINK–FILIP, Frühe Stufen der Kunst, PropKg 13
MACHTELD J. MELLINK–JAN FILIP, Frühe Stufen der Kunst, PropKg 13 (Berlin 1974)

MOST–LAKS, zu PDerv. 47
ANDRÉ LAKS (Hrsg.), Studies on the Derveni Papyrus. Ed. by André Laks and Glenn W. Most (Oxford u. a. 1997)

RENFREW, Archeology and Language
COLIN RENFREW, Archeology and Language: The Puzzle of Indo-European Origins (London 1987)

RIEDWEG, Hieros Logos
CHRISTOPH RIEDWEG, Jüdisch-hellenistische Imitation eines orphischen Hieros Logos. Beobachtungen zu OF 245 und 247 (sog. Testament des Orpheus) (Tübingen 1993)

SCARRE, WdA
CHRIS SCARRE (Hrsg.), Weltatlas der Archäologie. Übers. aus dem Englischen Susanne Lücke (München 1990)

SCHLETTE, Chronologie der Urgeschichte
FELIX SCHLETTE, Wege zur Datierung und Chronologie der Urgeschichte (Halle 1975)

SHERRATT, CEA
ANDREW SHERRATT (Ed.), The Cambridge Encyclopedia of Archeology (Cambridge 1980)

SIROCKO, Wetter, Klima, Menschheitsentwicklung
FRANK SIROCKO (Hrsg.), Wetter, Klima, Menschheitsentwicklung (Darmstadt 2009)

STAUDACHER, Trennung
WILIBALD STAUDACHER, Die Trennung von Himmel und Erde. Ein vorgriechischer Schöpfungsmythos bei Hesiod und den Orphikern (Darmstadt 1968)

SYMEONOGLOU, Thebes
SARANTIS SYMEONOGLOU, The Topography of Thebes from the Bronze Age to modern times (Princeton 1985)

TÖLLE, Stammtafel
RENATE TÖLLE, Genealogische Stammtafel zur griechischen Mythologie (Hamburg 1967)

VENTRIS–CHADWICK
MICHAEL VENTRIS–JOHN CHADWICK, Documents in Mycenaean Greek, three hundred selected tablets from Knossos, Pylos, and Mycenae with commentary and Vocabulary, by the late Michael Ventris (Cambridge 1959)

WARREN–HANKEY, Aegean Bronze Age Chronology
PETER WARREN–VRONWY HANKEY, Aegean Bronze Age Chronology (Bristol 1989)

WERNER, Pindar
OSKAR WERNER, Pindar Siegesgesänge und Fragmente. Griechisch-deutsch (1967)

WINKLER, Sündflut
HANNELORE WINKLER, Sündflut, entschlüsselt aus Lehrtexten seit dem 2. Jahrtausend v. Chr. Textsammlung: Sumer, Altbabylonien, Judäa-Israel, Griechenland, Römisches Reich und Kaiserreich Österreich 19. Jh. (Münster u.a. 2008)

WINKLER, Weltentstehung
HANNELORE WINKLER, Weltentstehung in antiken Lehrtexten. Von der Ur- und Schöpfungsgeschichte zur Kulturentwicklung. Israel, Kanaan, Mesopotamien, Sumer, Babylonien, Ägypten, Kleinasien, Griechenland. Anhang: Neuoffenbarungen und Naturwissenschaft (Münster u.a. 2009)

WINKLER, Neues Wort
HANNELORE WINKLER, "Neues Wort" Die Göttliche Wirksamkeit unter den Menschen. Grundlagen der Urzeit bis zur Zeitenwende. 4151 v. Chr. – 23 n. Chr. – 1840 – 2359. Lehrschrift: nach Jakob Lorber, Altes und Neues Testament (N.N.)

WOLF, Was war vor den Pharaonen? (1994)
DORIS WOLF, Was war vor den Pharaonen? Die Entdeckung der Urmütter Ägyptens (Zürich 1994)

WOLF, Der Kampf gegen Weisheit (2009)
DORIS WOLF, Der Kampf gegen Weisheit und Macht der matriarchalen Urkultur Ägaptens. Eine Kriminalgeschichte (Zürich 2009)

ZUNKER, Aiakidensage
ALWINE ZUNKER, Untersuchungen zur Aiakidensage auf Aigina. Diss. Tübingen (St. Otilien 1988)

Einleitung

Im Rahmen der Gender-Forschung ist es angezeigt, eine kulturgeschichtlich orientierte Untersuchung zum Thema "Frau als Schöpferin von Leben" zu präsentieren, da die Entwicklung der Kulturen zweifelsohne von der Frau mitbestimmt wird. Mit ihrer Fähigkeit zur Reproduktion erlangte sie im Prozeß der Fortentwicklung einen hohen Stellenwert. Wie dieses Thema des Gebärens seit ältester Zeit geistes- und kunstgeschichtlich zum Ausdruck gebracht wurde, offenbart sich in dem altgriechischen Adjektiv βαθύκολπος. In der Literatur findet sich das Wort zur Zustandsbeschreibung einer Frau und bezeichnet die Metarmorphose des Mädchens vom Kind zur verheirateten Frau, bis hin zur Mutterschaft. Das Wort tritt auffälligerweise immer dann in Erscheinung, wenn sich der Kontext auf Erschaffen und Hervorbringen bezieht. Das gilt insbesondere in der Mythologie für Vorgänge, welche sich auf die Entstehung der Erde und ihrer Bevölkerung beziehen. Somit steht βαθύκολπος für Geschehnisse, die für die gegenwärtige Existenz, von außerordentlicher Bedeutung sind. Da Aussagen zur Menschwerdung aus frühen Zeiten bekannt sind, wird es notwendig, die Anschauungen zu "Werden und Hervorbringen" innerhalb verschiedener Kulturen im Vergleich zu betrachten, um die religiösen Erklärungen zu erfassen. Lehrtexte vermitteln uns ein Bild über die Wirkungsgeschichte von Religion. Mit Hilfe der Epen, liturgischen Texten und Hymnen wurde seit Alters her eine Verbindung zur Vorzeit gehalten. Durch Zeit und Raum hindurch ist Information vorhanden, und zwar häufig zur selben Zeit, an manchen Orten gleichzeitig. Bilingulale Sprachen und Textkenntnisse waren in allen Ländern vorhanden. Wenn Schilderungen zur Inbesitznahme von Frauen häufig unwirklich erscheinen, so ist das damit zu begründen, daß die literarischen Werke Männern zur Unterhaltung dienten. Seit den Dramen und Komödien der Griechen des 1. Jts. v.Chr. können wir nachvollziehen, wie Fragen zum Zusammenleben erörtert wurden. Dramen, Komödien und hymnische Texte zeigen, in welcher Art und Weise die alten Kulturen persönliches Verlangen von Männern, vorgestellt als Heroen, mit göttlichen Verhaltensweisen in Beziehung setzten. Das persönliche Bedürfnis wurde mit göttlichen Erzählungen legitimiert. Strafen für Männer kommen selten vor. Klar wird, irdische Männer erlaubten sich Handlungen, die Frauen untersagt waren. In der Lebenswelt gerieten Frauen oftmals wegen unachtsamen Männern unverschuldet in Situationen, die für sie lebensgefährlich waren und das soziale Familiengefüge bedrohten. Für sie blieben Strafen nicht aus. Die damaligen Gesetze sahen für ein Fehlverhalten von Mädchen oder Frauen die Todesstrafe vor. Wohingegen Männer unter sich eher als Helden galten, obwohl es Gesetze gab, die im Fall einer Vergewaltigung zur Anwendung zu bringen waren.

Um eine Vorstellung davon zu erhalten, in welche frühen Zeiten wir durch die Dichtung gedanklich zurück geführt werden, sind die Personen mit genealogischen Angaben versehen, so wie sie von Frau RENATE TÖLLE 1967 erfaßt wurden. Ihre Stammtafel zur griechischen Mythologie enthält Namen von Göttern, Göttinnen, Heroen, Königen, Prinzen, Prinzessinnen und Adeligen, die in Griechenland gewirkt haben und in der Literatur erwähnt sind.